

**An Presse, Funk und Fernsehen
in Gelsenkirchen und Herten
- und Umgebung**

Einladung zum Pressetermin

Thema: Energielabor Ruhr

**Pressegespräch
mit**

- **Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks,**
- **Oberbürgermeister Frank Baranowski, Gelsenkirchen,**
- **und Bürgermeister Fred Toplak, Herten**

und Vor-Ort-Besichtigung / Rundgang

Ort: Egonstraße 10/12, Gelsenkirchen-Hassel

Termin: Dienstag, 04. Juli 2017, 13.00 bis 14.30 Uhr

Ablaufplan: 13.00 Uhr: Pressegespräch (im Rohbau Torhaus Ost)
13.20 Uhr: Begrüßung der Gäste (außen vor den Torhäusern)
 durch die Stadtspitzen, Ansprache Ministerin Dr. Barbara
 Hendricks

Fotogelegenheiten beim Rundgang durch das Energielabor Ruhr:

13.35 Uhr: Bauprojekt Torhäuser
 *mit Bernd Lohse, Projektleiter der RAG Montan Immobilien und
 einem Vertreter der Geschäftsführung der RAG Montan
 Immobilien*

13.45 Uhr: Modell innovative Kleinwindanlage (zur Stromerzeugung für die
 Grundwasser-Reinigung)
 *mit Rainer Samson, Samson Industriereform, und einem
 Vertreter der RAG AG*

13.55 Uhr: Energiezentrale Nahwärme /Thema Gebäudesanierung
 *mit Dr. Armin Kraft, EEB ENERKO, Vertretern von Uniper,
 Vertretern der Hertener Stadtwerke, Dr. Peter Kroos,
 Kroos+Schlemper Architekten*

14.20 Uhr: Denkmalgerechte Sanierung Grünstraße (600 m weiter)
 Kurzer Autohalt, mit einem Vertreter von Vonovia.

Sehr geehrte Damen und Herren,
sehr geehrte Redaktion,

am 4. Juli 2017 besucht die Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks das Projekt „Energielabor Ruhr“. Es ist das erste Projekt im Bundesprogramm „Nationale Projekte des Städtebaus“, das Denkmalschutz, Klimaschutz und Quartiersentwicklung miteinander verknüpft. Gemeinsam konnten sich die Städte Gelsenkirchen und Herten mit diesem Projekt Ende 2014 gegen 270 Konkurrenten durchsetzen.

Das Energielabor Ruhr besteht aus mehreren Teilprojekten, die insgesamt mit 4,0 Mio. € gefördert werden. Das Projekt Energielabor Ruhr wurde Ende 2014 gestartet und läuft bis zum Ende 2018. Ausgangspunkt für den Besuch der Bundesministerin ist ein wichtiges Teilprojekt: der Umbau der Torhäuser der ehemaligen Zeche Westerholt zum Infocenter Energielabor Ruhr.

Über die zukünftige „Solarroad“ beginnt der Rundgang, bei dem sich die Ministerin sich über den Stand der weiteren Teilprojekte informiert, besonders über

- das Modell der innovativen Kleinwindanlage, die den Strombedarf für die „Ewigkeitslast: Grundwasserreinigung“ zukünftig dauerhaft decken soll.
- die Energiezentrale und das innovative Nahwärmenetz für rund 70 benachbarte Zechenhäuser, die Torhäuser und perspektivisch das Zechengelände Westerholt.
- das bundesweit einzigartige Förder- und Beratungsprogramm für Hauseigentümer im Projektgebiet, das bereits im ersten Jahr eine außergewöhnlich hohe Sanierungsquote von 5 % und eine CO₂-Einsparung von 1.400 Tonnen erreichen konnte.

Wir würden uns freuen, wenn Sie den Besuch der Bundesministerin nutzen, um über das Pilotprojekt mit bundesweitem Vorbildcharakter zu berichten.

Für Rückfragen stehen Ihnen auch die Vorsitzende des Klimabündnis Gelsenkirchen-Herten e.V., Frau Dr. Babette Nieder, Telefon 02366.303539, und die Projektleiterin der Stadt Gelsenkirchen, Frau Doris Kranich, Telefon 0209.1694318, gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Sabine von der Beck
hier: Pressestelle Klimabündnis Gelsenkirchen-Herten e.V.
www.gelsenkirchen-herten.de

vdB Public Relations
Munscheidstr. 14
45886 Gelsenkirchen
Telefon 0209.167-1248
Telefax 0209.167-1249
info@vdbpr.de